

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) in Rheinland-Pfalz ist es das Ziel kommunal integrierte Präventionsstrategien und nachhaltige Maßnahmen der Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz zu fördern. Hierbei möchten wir Ihnen bei Kenntnis interessanter Mitteilungen und Veranstaltungsangebote zu den Themen „Kommunale Gesundheitsförderung“ und „Gesundheitliche Chancengleichheit“ diese gerne in dieser „**Info-Mail kurz und knapp**“ gebündelt weiterleiten. Bei Fragen zu den Inhalten wenden Sie sich bitte an den jeweiligen Verfasser bzw. Veranstalter.

### +++ Aktuelles +++

#### **Fortbildung: Save-the-date - Einführung in die Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention, 20.-21.02.2018, Mainz**

Mit der Einführung des Präventionsgesetzes sind für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Gesundheitsförderung neben Inhalten und Bedingungen dieses Gesetzes die Grundlagen von Gesundheitsförderung (z.B. Ottawa-Charta, Grundbegriffe) sowie deren Strategien und Maßnahmen notwendige Kenntnisvoraussetzungen. In Kooperation mit der Akademie des öffentlichen Gesundheitswesens in Düsseldorf veranstaltet die KGC in der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. in Mainz eine Fortbildung zur Einführung in die Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention.

Die Veranstaltung richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Öffentlichen Gesundheitswesen mit Aufgaben in der Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention, für die diese Veranstaltung kostenfrei angeboten werden kann. Sie richtet sich auch an alle Akteure der Gesundheitsförderung im kommunalen Raum, für die ein Beitrag erhoben wird.

#### **Ein Programm hierzu folgt in Kürze.**

Bereits anmelden können Sie sich am besten per Email an [veranstaltungsbuero@akademie-ogw.de](mailto:veranstaltungsbuero@akademie-ogw.de) und in Kopie (cc) [skoepke@lzg-rlp.de](mailto:skoepke@lzg-rlp.de) unter der Angabe von (Veranstaltungsnummer: G1 – Einführung in die Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention; *Titel, Vorname, Name, Berufsbezeichnung, Dienststelle und genaue Dienstanschrift, Bundesland, Email-Adresse*). Weitere Infos gibt es auch unter [diesem Link](#).

#### **Dokumentation: Fachtag „Gesund leben auf dem Land? – Gesundheitsförderung trifft partizipative Dorfentwicklung“ am 26.09.2017**

Die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) in der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG) veranstaltete am 26. September 2017 im Forum Daun einen Fachtag zum Thema Gesundheitsförderung im ländlichen Raum. Präsentationen der Veranstaltung können Sie auf der Homepage der KGC downloaden. Einige weitere Dokumente und eine zusammenfassende Dokumentation mit ergänzenden Kommentaren wird aktuell erstellt.

<https://www.lzg-rlp.de/de/fachtag-2017-gesund-leben-auf-dem-land.html>

**Schulung: Dorfwentwickler für kommunale Gesundheit und Demografie - Modul 1-3  
Termine im April, Mai, Juni 2018**

Das Angebot richtet sich an Bürgermeister/innen, interessierte Mitarbeiter/innen der Verbandsgemeinden und an alle Bürgerinnen und Bürger, die in Zusammenarbeit mit den Kommunen bereit sind, ihre Dörfer auf einen Zukunftskurs zu bringen. Die Teilnehmer/innen sollten Engagement und Begeisterung für das Thema Gesundheit und Lebensqualität in der Kommune mitbringen und das Interesse zu lernen, wie es möglich ist, rechtzeitig die richtigen Weichen stellen für die Zukunft.

[http://www.akademie-rlp.de/seminarinfo\\_mitte.epl?jahr=2018;knr=4.4.2](http://www.akademie-rlp.de/seminarinfo_mitte.epl?jahr=2018;knr=4.4.2)

**Kongress Armut und Gesundheit „Gemeinsam. Gerecht. Gesund“ und „Land in Sicht“  
Gesundheitsförderung, 20.-21.03.2018, Berlin**

Der jährliche Kongress „Armut und Gesundheit“, der von Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V., organisiert wird, versteht sich als Informationsplattform zu aktuellen Themen aus dem Bereich Public Health mit etwa 500 Referierenden und etwa 2000 Teilnehmern ( 2017). Hauptthemen sind im nächsten Jahr „Health in all Policies“, um Gesundheit in allen Politikfeldern zu verankern. Thema der Satellitenveranstaltung am 19. März 2018 ist Gesundheitsförderung im ländlichen Raum und trägt die Überschrift „Land in Sicht“.

<http://www.armut-und-gesundheit.de/>

**Fachtagung zur Kommunalen Gesundheitsmoderation am 13.04.2018, Berlin**

Kommunale Gesundheitsförderung verlangt ein koordiniertes Zusammenwirken verschiedenster Akteure. Gemeinsam mit Ihnen als Akteuren in der Gesundheitsförderung und Vertretern aus Kommunalverwaltung, Gesundheitswesen, Wissenschaft und Politik soll diskutiert werden, wie eine fachübergreifende Zusammenarbeit bei Querschnittsthemen wie Gesundheit gelingen kann und was die Erfolgsfaktoren für effektives und erfolgreiches Arbeiten von kommunalen Netzwerken der Gesundheitsförderung sind.

Die Fachtagung zur Kommunalen Gesundheitsmoderation wird in Kooperation des Projekts „Kommunale Gesundheitsmoderation – Ernährung, Bewegung, Gesundheit IN FORM“ und dem Gesunde Städte-Netzwerk ausgerichtet.

Informationen der Veranstaltung wird auf <http://kgm.pebonline.de/> veröffentlicht.

Die Teilnahme ist kostenfrei, Reisekosten können anteilig übernommen werden.

+++ Exkurs, ganz kurz +++

### **Health in All Policies – was heißt das eigentlich?**

Bei dem Thema Health in All Policies (HiAP) ist es das Ziel Gesundheit in allen Politikfeldern zu verankern. Eine gesundheitsförderliche Gesamtpolitik wurde bereits im Jahr 1986 in der „Ottawa Charta“ als Handlungsfeld festgehalten. 2013 wurde weiterhin in der „Helsinki Statement on Health in All Policies“ der WHO gefordert, dass „Gesundheit für alle!“ als notwendiges Ziel der Regierungen als Querschnittsaufgabe aller Politikfelder verstanden wird. HiAP erfordert ein komplexes Zusammenwirken verschiedener Ebenen in unterschiedlichen Gestaltungs- bzw. Umsetzungsebenen (z.B. Bund, Land, Kommune). Mehr Informationen erhalten Sie auch im Diskussionspapier zum Kongress Armut und Gesundheit 2018: [http://www.armut-und-gesundheit.de/fileadmin/user\\_upload/MAIN-dateien/Kongress\\_A\\_G/A\\_G\\_18/Diskussionspapier.pdf](http://www.armut-und-gesundheit.de/fileadmin/user_upload/MAIN-dateien/Kongress_A_G/A_G_18/Diskussionspapier.pdf)

### **„Good-Practice-Kriterien“: Integriertes Handlungskonzept**

Eines der zwölf „Kriterien für gute Praxis der sozialogenbezogenen Gesundheitsförderung“ des Kooperationsverbunds Gesundheitliche Chancengleichheit ist das Integrierte Handlungskonzept.

Integrierte Handlungskonzepte beziehen eine Vielzahl unterschiedlicher Aspekte ein:

- Verschiedene Fach- und Politikbereiche (z.B. Gesundheit, Jugendhilfe, Bildung, Stadtentwicklung/-planung, Soziales, Arbeit, Umwelt)
- Verschiedene Gesundheitsdeterminanten (z.B. individuelle Lebensweise, Lebens- und Arbeitsbedingungen, allgemeine Umweltbedingungen)
- Unterschiedliche räumliche Ebenen (z.B. Nachbarschaft/Quartier, Region)
- Unterschiedliche Handlungsebenen (z.B. Kommune, Land, Bund)
- Verschiedene Gruppen (z.B. Kinder, Jugendliche, Familien, Ältere, Arbeitslose)

Das ganze Kapitel dazu finden Sie auf S.39 der folgenden Broschüre:

<https://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/pdf.php?id=cd82d07635b7a783faaba0d28430f8f9>

### **(Info-Mail kurz und knapp: Kommunale Gesundheitsförderung IV/2017)**

Sollten Sie uns Änderungen in der Email-Adresse mitteilen oder die „Info-Mail kurz und knapp“ abbestellen wollen, schreiben Sie uns eine E-Mail.

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Rheinland-Pfalz: Gefördert von der BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach §20 a Abs. 3 SGB V im Rahmen ihrer Aufgaben zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten. Weitere Förderer in Rheinland-Pfalz sind die Unfallkasse Rheinland-Pfalz, das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz und das Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz des Landes Rheinland-Pfalz.